

C. Sachanträge zu anderen Themen

C. 1 Antifaschistische Politik bleibt Kernelement der LINKEN. Sachsen – Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen

Beschluss des 4. Landesparteitages DIE LINKE. Sachsen vom 07./08. November 2009

Der Landesparteitag beschließt:

- 1.) Der Landesverband Sachsen der LINKEN unterstützt, initiiert und fördert auch 2010 Gegenaktionen gegen den Aufmarsch der Neonazis zum Jahrestag der Bombardierung Dresdens und wirkt im Rahmen seiner Möglichkeiten allen Versuchen einer Verfälschung der Geschichte im Zusammenhang mit diesem Datum entgegen. DIE LINKE. Sachsen sieht unterschiedliche Widerstandsformen und Bündnisse wie „GehDenken“, „No pasaran“ und „Vorbereitungskreis 13. Februar“ und weitere als gleichberechtigt an und wird in vielen Bündnissen aktiv werden. Aus den Mitteln des Landesverbandes werden dazu Gelder in der gleichen Höhe zur Verfügung gestellt wie im Vorjahr. Die Kreisverbände werden aufgefordert frühzeitig mit der Mobilisierung für die Gegendemonstrationen zu beginnen. Sie werden dabei vom Landesvorstand und der LAG Antifaschistische Politik unterstützt.
- 2.) Der Landesvorstand wird beauftragt gemeinsam mit geeigneten Kooperationspartnern (Landtagsfraktion, Rosa-Luxemburg-Stiftung, LAG Antifaschistische Politik, VVN-BdA, DIE LINKE. SDS etc...) im Umfeld des Jahrestages der Befreiung vom Faschismus eine wissenschaftliche Konferenz mit dem Schwerpunkt Geschichtsrevisionismus und Erinnerungspolitik in der Bundesrepublik zu organisieren. Die Kreisverbände sind bei der Durchführung eigenständiger Veranstaltungen zu diesem Datum zu unterstützen. Die LAG Antifaschistische Politik wird beauftragt geeignetes Material zur thematischen Öffentlichkeitsarbeit zu erarbeiten.
- 3.) Neben dem 6. Antifaschistischen Ratschlag in Sachsen wird der Landesverband der LINKEN im Jahr 2010 einen Schwerpunkt seiner politischen Bildungsarbeit auf die Auseinandersetzung mit der extremen Rechten und ihrer Ideologie sowie die Erarbeitung von Konzepten für die Auseinandersetzung vor Ort legen. Der Landesvorstand wird beauftragt gemeinsam mit der LAG Antifaschistische Politik noch im Jahr 2009 ein entsprechendes Konzept insbesondere zur strukturellen, materiellen und personellen Absicherung dieser Vorhaben zu erarbeiten. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass Vielfalt der Aktionsformen und der inhaltlichen Ansätze zum Wesen antifaschistischer Politik gehört.

Begründung:

2010 feiern wir den 65. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus. Vor 65 Jahren endete der von Deutschland angezettelte Zweite Weltkrieg. Für uns als LINKE sind dies mehr als bloße historische Daten. Wir wissen, dass das Vergangene weder vergangen noch vergessen ist. Wir sehen mit Sorge, dass geschichtsrevisionistische Tendenzen – bis hin zur Leugnung historischer Tatsachen – weiterhin zunehmen. Dies gilt sowohl für die Verfälschung der Geschichte und die Leugnung der Shoa durch die extreme Rechte wie auch für einen totalitarismustheoretisch begründeten Revisionismus aus etablierten politischen Kreisen und Teilen der Wissenschaft und der Medien. Gerade wir als LINKE, die wir den antifaschistischen Widerstand als wichtigen Bestandteil unseres historischen Erbes betrachten, sehen uns in der Pflicht diesen Bestrebungen auf allen Ebenen wirkungsvoll entgegenzutreten.

Entscheidung des Parteitages

Angenommen: X Abgelehnt: •

f.d.R. 08. November 2009, Burgstädt

Tagungspräsidium: Rico Gebhardt

Antrag- und Redaktionskommission: Annekatriin Klepsch

Thomas Kind
